

# BÜRGERINITIATIVE FORSTENRIED

Stäblistraße

Lochhamer Straße

Siemensallee



[www.bi-forstenried.de](http://www.bi-forstenried.de)

26.03.2013

## **ANTRAG der BÜRGERINITIATIVE FORSTENRIED an den Bezirksausschuss 19 zur außerordentlichen Sitzung am 26.03.2013**

Nach der Entscheidung des Stadtrats am 19.03.2013, gegen den ablehnenden Bescheid der Regierung zum "Planfeststellungsverfahren Durchstich Stäblistraße" keine Rechtsmittel einzulegen, müssen zur Reduzierung des Verkehrs im gesamten Stadtbezirk 19 alternative Verkehrskonzepte gefunden werden.

Der Stadtrat hat daher am 19.03.2013 das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zusammen mit dem Baureferat und dem Kreisverwaltungsreferat beauftragt, ein verkehrspolitisches Gesamtkonzept mit sämtlichen möglichen Alternativen verkehrslenkender, verkehrssteuernder und baulicher Art zur Entlastung des 19. Stadtbezirks vom zunehmenden Durchgangs- / Transitverkehr zu prüfen.

Die BÜRGERINITIATIVE FORSTENRIED hatte bereits zur Bürgerversammlung des 19. Stadtbezirks am 06.12.2001 (!) gemeinsam mit den "Freunden des Ortskernes Forstenried e. V." den Antrag auf Maßnahmen zur Neuordnung der Fahrspuren an der Autobahnanschlussstelle zur A 95 (Neurieder Kreisel) gestellt, der mit Mehrheit von der Bürgerversammlung angenommen wurde (sehen Sie dazu den Antrag vom 06.12.2001 - Anlage 1).

Die daraufhin vom Kreisverwaltungsreferat für die Sitzung des BA 19 am 09.04.2002 vorgelegte Beschlussvorschlag des Kreisverwaltungsreferats wurde vom BA 19 beschlossen. Dieser Vorschlag des KVR sah auf Seite 3, 5. Abs. vor, neben baulichen Maßnahmen die Fahrspuren im Stauraum der LZA am "Neurieder Kreisel" wie folgt neu zu markieren:

- zwei Linksabbiegespuren zur BAB A 95 in Richtung stadteinwärts
- eine Geradeausspur in Richtung Liesl- Karlstadt- Straße
- eine Rechtsabbiegespur zur BAB A 95 in Richtung stadtauswärts

(sehen Sie dazu den Beschluss vom 09.04.2002 – Anlage 2).

Dieser eindeutige Beschluss des BA 19 wurde vom KVR bzw. dem Baureferat **nie umgesetzt**, da ausschließlich der Durchstich Stäblistraße verfolgt wurde. In der Folge wurde dieses Thema dann im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1739 auf einen "Prüfauftrag" reduziert (Stadtratsbeschluss vom 15.12.2004 und vom Januar / Februar 2011).

Das KVR hat nun in seiner Beschlussvorlage für die Sitzung des BA 19 am 05.03.2013 zwar der beantragten Sperre für LKW > 7,5 t zul GG in der Ost - West - Fahrtrichtung endlich zugestimmt. Abgelehnt hat das KVR aber die beantragten verkehrslenkenden, verkehrssteuernden und baulichen Maßnahmen mit entsprechender Ummarkierung der Fahrspuren, wie dies bereits im Jahre 2002 beschlossen worden war. Der BA 19 hat diesem Vorschlag des KVR dann "kampfflos" mehrheitlich gegen einen anderslautenden Vorschlag der Fraktion der GRÜNEN zugestimmt, obwohl er selbst im September 2010 diese Lösung gefordert hatte.

Diese plötzliche Änderung der fachlichen Bewertung des KVR ist für uns absolut unverständlich, da 2002 der Gesamtverkehr vor dem Neurieder Kreisel nach den städtischen Verkehrsdaten bei über 42.000 Kfz / 24 h lag , am Ortseingang in der Liesl-Karlstadt- Straße waren dies rd. 25.000 Kfz / 24 h. Nach der letzten Verkehrszählung der Stadtplanung in 10 / 2011 waren dies aber nur noch 39.000 Kfz / 24 h bzw. 22.000 Kfz /24 h, also eine deutliche Reduzierung des Verkehrsaufkommens.

Warum heute bei geringerem Verkehrsaufkommen eine Ummarkierung von Fahrspuren im Staubereich der LZA am Neurieder Kreisel nicht mehr möglich sein soll, was 2002 bei höherem Verkehrsaufkommen anstandslos möglich gewesen wäre, das muss uns das KVR noch erklären.

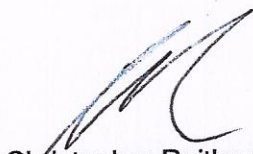
**Der Antrag der BÜRGERINITIATIVE FORSTENRIED an den Bezirksausschuss 19 am 26.03.2013 lautet daher :**

Wir beantragen , der Bezirksausschuss 19 möge dem federführenden Planungsreferat empfehlen , für die im Stadtratsbeschluss vom 19.03.2013 vorgesehene Prüfung von Alternativen für ein verkehrspolitisches Gesamtkonzept im 19. Stadtbezirk auch mögliche Maßnahmen am Neurieder Kreisel mit zu betrachten mit dem Ziel, einen größeren Teil des Durchgangsverkehrs auf die BAB A 95 stadteinwärts abzuleiten, um die Liesl - Karlstadt –Straße und damit den Ortskern Forstenried sowie die östlich liegenden Stadtteile des 19. Stadtbezirks vom Durchgangs- / Transitverkehr zu entlasten.

Dabei sollte auch der Rückbau des südlichen Astes der Liesl – Karlstadt -Straße im Kreuzungsbereich mit dem Neurieder Kreisel auf eine Fahrspur kein Tabu sein. Ebenso soll geprüft werden , mit den frei werdenden Mitteln aus dem Durchstich Stäblistraße den Schallschutz entlang der östlichen Abfahrtsrampe zur A 95 stadteinwärts zu verbessern.

Sofern das KVR weiterhin an der nicht nachvollziehbaren Behauptung festhält, der Neurieder Kreisel sei verkehrstechnisch " ausgereizt ", beantragen wir die Einschaltung eines qualifizierten externen Verkehrsplaners zur Überprüfung der Aussagen des KVR.

**BÜRGERINITIATIVE FORSTENRIED**



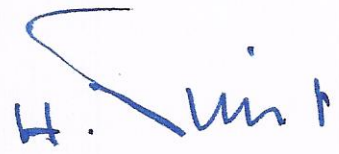
Christopher Reithmann



Herta Meini



Elisabeth Liebhart



Harald Kraut

Anlage 1 : Antrag zur Bürgerversammlung am 06.12.2001

Anlage 2 : Beschluss BA 19 am 09.04.2002